

„Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir!“

Nikolaus von Flüe

Wortgottesdienst zum 7. Sonntag der Osterzeit

(Am Tisch stehen eine Kerze und die Figuren, die wie Maria und die Jünger am Tisch versammelt sind. Wir legen Blätter und Stifte bereit, damit wir nach dem Evangelium die oberen Zeilen für uns persönlich schreiben können.)

Seit vielen Jahren begleitet mich der Gebetsanfang vom Bruder-Klausen-Gebet. Oft überlege ich, was mich daran hindert, ganz nah an Gott zu sein. Ist es die Angst? Ist es Mutlosigkeit? Ist es Oberflächlichkeit? Ist es Lieblosigkeit.

Jesus war eins mit Gott. Er gibt dies an seine Jünger weiter und verspricht ihnen zur Stärkung und Ermutigung seinen Heiligen Geist.

+++ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßen wir Jesus in diesem Gottesdienst

A: Jesus, du bist eins mit dem Vater. Herr, erbarme dich.

B: Jesus, du wünschst dir diese Beziehung auch für deine Kirche. Christus, erbarme dich.

C: Jesus, lass auch uns danach streben. Herr, erbarme dich.

Gebet: Guter Gott, wir wollen dir aus ganzem Herzen nahe sein. Dazu brauchen wir die Liebe, damit wir dich spüren und deine Wege erkennen. Wir benötigen Glauben, um im Vertrauen auf dich mit der Kraft des Heiligen Geistes zu leben. Schenke uns Mut und Hoffnung, damit wir für dich und unsere Mitmenschen eintreten können. Darum bitten wir dich. Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte: Apg 1,12-14

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philíppus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Hallelujalied

Evangelium: Joh 17,6-10

Jesus sagte:

Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. 10 Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

Zu leiser Musik schreiben wir den Anfang des Gebetes ab:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Nikolaus Flüe

Fürbitten:

Wir dürfen Gott unsere Bitten sagen:

1. Wir bitten um Nähe zu dir. Erhöre uns, o Herr. Alle: Erhöre uns, o Herr.
2. Wir bitten um Nähe zu den Menschen, dass es auch bald wieder möglich ist, einander zu treffen, zu umarmen, Hände zu reichen. Erhöre uns, o Herr. Alle: Erhöre uns, o Herr.
3. Wir bitten um Nähe zum Wort der Schrift. Erhöre uns, o Herr. Alle: Erhöre uns, o Herr.
4. Wir bitten um Nähe, wenn andere in schwierigen Situationen sind, dass wir helfen können. Erhöre uns, o Herr. Alle: Erhöre uns, o Herr.
5. Wir bitten um Nähe zu den Traurigen, dass wir trösten können. Erhöre uns, o Herr. Alle: Erhöre uns, o Herr.

Dankbar, dass du da bist, beten wir miteinander das Vater unser:

Vater unser:

Das Gebet von Bruder Klaus:

V/A: Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.

Nimm mir die Abhängigkeiten, die mich hindern, zu mir selbst zukommen.

Nimm mir die Geschäftigkeit, mit der ich jeden tiefen Gedanken verdränge.

Nimm mir die Angst und die Traurigkeit, die mir den Mut rauben.

V/A Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir. Gib mir Liebe, damit ich dich spüre und deine Wege erkenne. Gib mir Glauben, damit ich dir aus tiefstem Herzen vertrauen kann. Gib mir Mut, für dich und für die Menschen einzutreten. Gib mir Hoffnung, mich nie abzufinden mit Unrecht und Gewalt.

V/A: Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigen dir.

aus : Katholische Landjugend Bayern, Werkbrief für die Landjugend: Vorbilder für heute – Bruder Klaus und die Gruppe der Weißen Rose

So erbitten wir den Segen Gottes für unsere Familie, die Menschen, die uns Nahe stehen und für alle Menschen dieser Welt. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Nach der Melodie: Ich steh an deiner Krippe hier – GL 528

1. Ein Bote kommt, der Heil verheißt und nie Gehörtes kündigt. Die neue Welt aus Gottes Geist wird in der Welt gegründet. Gott selber kommt den Menschen nah; Maria aber gibt ihr Ja. Das Wort wird unser Bruder.
3. Maria, du hast Ja gesagt zu Gottes Ruf und Gnade. Den ganzen Weg hast du gewagt; begleite unsre Pfade, dass ihn, den du empfangen hast, auch unser Herz mit Freude fasst und Raum gibt seiner Liebe.